

Kachelofen mit Bandwerk und Urne, ursprünglich weiß glasiert, jetzt hellgelb gefärbelt, mit weißen Ornamenten, um 1740.

5. Südzimmer. Je eine Tür im O. und W., zwei Fenster im S. Über profiliertem Stuckgesimse glatte Decke, modern bemalt. — Weiß glasierter runder Kachelofen, in Flammenurne endigend, Ende des XVIII. Jhs. (Fig. 293).

Fig. 293.

6. Vorzimmer im S., entsprechend wie 1, mit dem es durch einen schmalen Gang verbunden ist, von dem links eine Tür zur hölzernen, durch alle drei Geschosse gehenden Wendeltreppe, rechts eine zweite zu einem Raum führt, welcher die Heizöffnungen der Kachelöfen und das Klosett enthält.

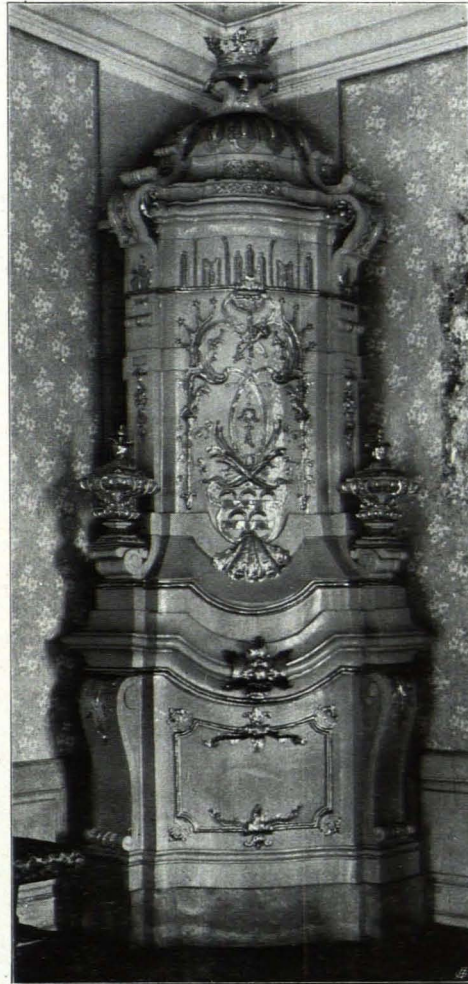


Fig. 290 Leopoldskron. Ofen, um 1750 (S. 319)

Von diesem Vorzimmer kommt man durch eine Tür zur Südgalerie des Festsales und über diese in die Gemächer im Westteil des II. Stockes.

7. Südzimmer. Je eine Tür im O. und W., zwei Fenster im S. Glatter Plafond über stukkierendem Gesims. Geschwungener, hellgrün glasierter Kachelofen mit zwei Öffnungen, in Flammenurne endigend (Fig. 294).

Fig. 294.

8. Südkabinett, mit glattem Plafond wie oben. Je eine Tür im O., N. und W., im S. ein Fenster.

9. Südwesteckzimmer. Je eine Tür im O. und N., je zwei Fenster im S. und W. Über profiliertem Stuckgesims reich stukkierete Decke. Die großen Konfigurationen in den Ecken und Seitenmitten sind hier durch kleinere verbunden. Weiß auf blaßgelbem Grunde (FORSTER, Taf. 10).